
FFT-Newsletter 14/2018 für die Geistes- und Sozialwissenschaften

Ausschreibungen

Kompetenzzentrum Verbraucherforschung NRW (MKW, MULNV, Verbraucherzentrale NRW) – Fördermittel Verbraucherforschung NRW 2019

Förderung gemeinsamer innovativer Projekte im Bereich der angewandten Forschung durch den „Deutsch-Ägyptischen Forschungsfonds“ (GERF)

Gerda Henkel Stiftung – Förderschwerpunkte „Demokratie“ und „Lost Cities“

Europäische Kommission sucht Experten auf dem Gebiet „Education and Training“ zur Bildung eines Beratungspanels

BMG – Klinischer Nutzen von Big Data-Anwendungen für die Versorgung von Patientinnen und Patienten

BMBF – Förderung von deutsch-tschechischen Forschungsvorhaben auf dem Gebiet Industrie 4.0

Daimler und Benz-Stiftung – Stipendienprogramm 2019 für Postdoktorand_innen und Juniorprofessor_innen

DFG – Priority Programme: „Volunteered Geographic Information: Interpretation, Visualisation and Social Computing“ (SPP 1894)

DFG – Schwerpunktprogramm: „Das iranische Hochland: Resilienzen und Integration in vormodernen Gesellschaften“ (SPP 2176)

BMBF – Bilaterale wissenschaftlich-technologische Zusammenarbeit zwischen Deutschland und Chile

Weitere Meldungen

DFG-Förderatlas 2018

Ausschreibungen

Kompetenzzentrum Verbraucherforschung NRW (MKW, MULNV, Verbraucherzentrale NRW) – Fördermittel Verbraucherforschung NRW 2019

Deadline: 21.01.2019

Link: www.verbraucherforschung.nrw

Mit der Förderung wettbewerblich ausgewählter Forschungsvorhaben soll ein Beitrag zur Entwicklung und Stärkung der Verbraucherforschung in Nordrhein-Westfalen geleistet werden. Zugleich möchten die Partner mit der Arbeit des KVF NRW eine Grundlage für wissensbasiertes verbraucher- und wirtschaftspolitisches Handeln schaffen. Deshalb sollen die Projektbeschreibungen die Relevanz für die Verbraucherforschung, den Verbraucherschutz oder verbraucherpolitisches Handeln besonders hervorheben. Zur Antragstellung können Beiträge aus allen für die Verbraucherforschung relevanten Fachrichtungen (bspw. Haushaltswissenschaften, Informatik, Marketing, Ökonomie, Ökotoxikologie, Pflegewissenschaft, Politikwissenschaft, Psychologie, Rechtswissenschaft, Sozialwissenschaft, etc.) eingereicht werden. Ein wichtiges Ziel der Förderung ist es, eine Zusammenarbeit über Disziplingrenzen hinweg zu ermöglichen. Deshalb sind auch interdisziplinäre Projekte willkommen. Im Fokus stehen Vorhaben, die

- innovative Beiträge zum Verbraucherverhalten bringen,
- neue Erkenntnisse über die Informationsproblematik erarbeiten,
- Ansätze für eine verbesserte Verbraucherarbeit und -bildung entwickeln,
- das theoretische und methodische Fundament einer interdisziplinären und transdisziplinären Verbraucherforschung verbreitern.

Es können Mittel für eigenständige Projekte oder für die Antragsvorbereitung zur Einwerbung nationaler oder internationaler Drittmittel beantragt werden. Die Projekte werden mit maximal 32.580 € durch das MKW gefördert. Ein Eigenanteil von mindestens 10% ist durch den Antragsteller zu erbringen (mindestens 3.620 €). Bei dieser Berechnung wird von zuwendungsfähigen Gesamtausgaben in Höhe von 36.200 € ausgegangen. Geplanter Förderbeginn: 1. Mai 2019, Laufzeit bis zum 30. April 2020).

FFT-Ansprechperson: [Kristof Lintz](#)

Förderung gemeinsamer innovativer Projekte im Bereich der angewandten Forschung durch den „Deutsch-Ägyptischen Forschungsfonds“ (GERF)

Link: www.bmbf.de

Deadline: 15.08.2018 (Projektskizze)

Ziel dieser fünften gemeinsamen Bekanntmachung ist die Förderung und Unterstützung gemeinsamer innovativer anwendungsbezogener Forschungsprojekte. Die Zuwendungen sollen es Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern – insbesondere auch Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftlern – ermöglichen, neue Bereiche der wissenschaftlichen Forschung zu bearbeiten, indem bilaterale Forschungsk Kooperationen zwischen beiden Ländern auf Gebieten von beiderseitigem Interesse gefördert werden. Die dabei erzielten Forschungsergebnisse sollen in konkrete Anwendungen überführt werden. Weiteres Ziel des gemeinsamen Forschungsfonds ist die Unterstützung von wissenschaftlichen Netzwerken bei der Beantragung von Fördermitteln aus dem EU-Rahmenprogramm für Forschung und Innovation HORIZON2020 oder aus nationalen Förderprogrammen. Die Bekanntmachung ist offen für Forscherinnen und Forscher aller Disziplinen. Bewerberinnen und Bewerber werden aufgefordert, Projektvorschläge insbesondere in den folgenden Fachgebieten einzureichen:

- Landwirtschaft und Management natürlicher Ressourcen (inklusive Wasserressourcenmanagement, Nahrungsmittelproduktion und Lebensmittelsicherheit),
- Erneuerbare Energien,
- Materialwissenschaften und Maschinenbau,
- Gesundheitsforschung,
- Informations- und Kommunikationstechnologie,
- Stadtplanung (inklusive De-Urbanisation, Transportwesen, Verkehrsplanung und -management).

Wert gelegt wird ebenfalls auf gemeinsame Projektvorschläge, die sowohl interdisziplinär angelegt sind als auch sozio-ökonomische Aspekte der vorab genannten thematischen Schwerpunkte untersuchen. Die auf deutscher Seite beantragte Gesamtzuwendung darf pro 24-monatiges Projekt bis zu maximal 100 000 Euro betragen (zzgl. einer Projektpauschale bei nichtwirtschaftlichen Forschungsvorhaben an Hochschulen und Universitätskliniken von 20%).

FFT-Ansprechperson: [Kristof Lintz](#)

Gerda Henkel Stiftung – Förderschwerpunkte „Demokratie“ und „Lost Cities“

Deadline: 31.10.2018

Link: www.gerda-henkel-stiftung.de/demokratie, www.gerda-henkel-stiftung.de/lost_cities

Die Gerda Henkel Stiftung startet zwei internationale Förderschwerpunkte. Sie sind interdisziplinär angelegt und richten sich an promovierte Wissenschaftler_innen mit Universitätsanbindung aus den Geistes- und Sozialwissenschaften.

Mit der Initiative „Demokratie als Utopie, Erfahrung und Bedrohung“ reagiert die Stiftung auf jüngere Erfahrungen, dass Demokratie nicht selbstverständlich ist: Rechtsstaat und Gewaltenteilung, Meinungsfreiheit und Verpflichtung auf das Gemeinwohl werden relativiert und eingeschränkt. Das Förderangebot richtet sich an Wissenschaftler_innen, die sich mit den Auseinandersetzungen über die gesellschaftliche Ordnung, wie sie von der Antike bis heute geführt werden, befassen wollen.

Der zweite Schwerpunkt ist den schrumpfenden und gänzlich verlassenem Städten, den so genannten Lost Cities, gewidmet. Aktuelle Transformationsprozesse in verschiedenen Teilen der Welt lassen gerade zahlreiche solcher Lost Cities entstehen. Doch ist das Phänomen schon älter und seit Entstehung der Stadtkultur ein Kennzeichen urbaner Geschichte. Im Schwerpunkt „Lost Cities. Wahrnehmung von und Leben mit verlassenem Städten in den

Kulturen der Welt“ sind Forscher_innen eingeladen, Projekte zu den vielfältigen Dimensionen verlassener Städte durchzuführen.

FFT-Ansprechperson: [Kristof Lintz](#)

Europäische Kommission sucht Experten auf dem Gebiet „Education and Training“ zur Bildung eines Beratungspanels

Deadline: 27.07.2018

Link: www.ec.europa.eu

[ET 2020](#), der strategische Rahmen für EU-weite Zusammenarbeit auf dem Gebiet der allgemeinen und beruflichen Bildung, läuft 2020 aus. Die Generaldirektion Bildung, Jugend, Sport und Kultur (DG EAC) der Europäischen Kommission möchte daher ein Expertenpanel, bestehend aus bis zu 20 Mitgliedern, einrichten, das die Kommission in der Vorbereitung eines neuen Rahmens für die strategische Zusammenarbeit im Bereich „Europäische Allgemeine und Berufliche Bildung nach 2020“ unterstützen wird. Das Panel wird sich mit den Einflüssen der großen gesellschaftlichen und technologischen Entwicklungen auf die Bildungs- und Ausbildungssysteme in Europa befassen. Dabei werden sich die Diskussionen auf die folgenden sechs Themenblöcke fokussieren:

- Demographische Herausforderungen
- Inklusion und bürgerschaftliche Teilhabe
- Technologischer Wandel und die Zukunft der Arbeit
- Digitalisierung der Gesellschaft
- Herausforderungen für die Umwelt
- Investitionen, Reformen und Governance

Ziel ist es, vor Ende November 2018 eine Reihe kurzer „Issue Papers“ zu erstellen, um die Diskussion auf EU- und nationaler Ebene anzuregen und die wichtigsten Erkenntnisse für die Vorbereitung des neuen, zukunftsweisenden Rahmens zu liefern. Ausgewiesene Expertinnen und Experten aus den betreffenden Bereichen, die interessiert daran sind, als eins von maximal 20 Mitgliedern des neuen Panels zu fungieren und dadurch die strategische Ausrichtung der EU auf dem Gebiet der allgemeinen und beruflichen Bildung mitzugestalten, können sich noch bis zum 27.07.2018 bei der DG EAC bewerben.

FFT-Ansprechperson: [Dr. Annika Merk](#)

BMG – Klinischer Nutzen von Big Data-Anwendungen für die Versorgung von Patientinnen und Patienten

Deadline: 10.09.2018

Link: www.forschung-bundesgesundheitsministerium.de

Für die Erforschung der Möglichkeiten, wie Big Data-Auswertungsansätze in der medizinischen Versorgung genutzt werden können, fördert das Bundesministerium für Gesundheit ein oder mehrere Forschungsprojekte. Diese Projekte sollen auf Basis der Anwendung geeigneter Methoden (z. B. qualitative Befragungen, quantitative Untersuchungen, systematische Analysen zum Stand der Technik) und des Forschungsstandes im Bereich der Anwendung von Big Data Technologien und deren Ergebnisbereitstellung in Systemen zur Entscheidungsunterstützung einen unmittelbaren Nutzen für die Versorgung von Patientinnen und Patienten anhand konkreter Anwendungsfälle/Szenarien praxisnah herausarbeiten.

Kontakt: [Kristof Lintz](#)

BMBF – Förderung von deutsch-tschechischen Forschungsvorhaben auf dem Gebiet Industrie 4.0

Deadline: 07.08.2018

Link: www.bmbf.de

Auf Grundlage der gemeinsamen Absichtserklärung des Bundesministeriums für Bildung und Forschung der Bundesrepublik Deutschland (BMBF) und des Ministeriums für Industrie und Handel der Tschechischen Republik zum Innovationsdialog Industrie 4.0 fördert das BMBF im Rahmen dieser Richtlinie die Zusammenarbeit insbesondere kleiner und mittlerer Unternehmen (KMU) aus Deutschland mit KMU aus Tschechien im Bereich Industrie 4.0. Gegenstand der Förderung sind risikoreiche industrielle Forschungs- und vorwettbewerbliche Entwicklungsvorhaben in bilateraler Zusammenarbeit mit Partnern aus der Tschechischen Republik, die technologieübergreifend und anwendungsbezogen sind. Diese FuE2-Vorhaben müssen dem Bereich Industrie 4.0 zuzuordnen und für die Positionierung des Unternehmens am Markt von Bedeutung sein. Wesentliches Ziel der BMBF-Förderung ist die Stärkung der KMU-Position bei dem beschleunigten Technologietransfer aus dem vorwettbewerblichen Bereich in die praktische Anwendung. Gefördert werden Forschungs- und Entwicklungsvorhaben für Industrie 4.0 vorrangig in den Bereichen:

- Software Engineering
- Digitalisierung und softwareintensive eingebettete Systeme (Cyber Physical Systems)
- IT-Anwendungen in der Produktion (einschließlich Servicerobotik)
- Virtuelle Technologien
- Prozess- und Systemsimulation
- Wissensmanagement
- Usability
- Softwareverlässlichkeit, -qualität und -sicherheit
- Datentechnik und datengetriebene Systeme
- Parallelisierung und verteilte Systeme
- Mensch-Roboter-Kollaboration
- Systemintegration

FFT-Ansprechperson: [Erika Sahrhage](#)

Daimler und Benz-Stiftung – Stipendienprogramm 2019 für Postdoktorand_innen und Juniorprofessor_innen

Deadline: 1.10.2018

Link: www.daimler-benz-stiftung.de

Die Daimler und Benz Stiftung vergibt jedes Jahr zehn Stipendien an ausgewählte Postdoktorand_innen, Juniorprofessor_innen oder Leiter_innen junger Forschungsgruppen. Ziel ist es, die Autonomie und Kreativität der nächsten Wissenschaftlergeneration zu stärken und den engagierten Forscher_innen den Berufsweg während der produktiven Phase nach ihrer Promotion zu ebnen. Die jährliche Fördersumme beträgt 20.000 Euro pro Stipendium, das für die Dauer von zwei Jahren gewährt wird: zur Finanzierung wissenschaftlicher Hilfskräfte, technischer Ausrüstung, Forschungsreisen oder zur Teilnahme an Tagungen. Durch Zusammenkünfte der jungen Spezialist_innen dieses stetig wachsenden Stipendiat_innennetzwerks in Ladenburg fördert die Daimler und Benz-Stiftung zugleich den interdisziplinären Gedankenaustausch.

Kontakt: [Kristof Lintz](#)

DFG – Priority Programme: „Volunteered Geographic Information: Interpretation, Visualisation and Social Computing” (SPP 1894)

Deadline: 21.11.2018

Link: www.dfg.de

The present call invites proposals for the second three-year funding period of the Priority Programme “Volunteered Geographic Information: Interpretation, Visualisation and Social Computing” (SPP 1894). This Priority Programme aims to provide a scientific basis for raising the potential of VGI and sensor data. Three main research domains are especially relevant for the advancement of VGI, namely “Information Retrieval and Analysis of VGI”, “Geovisualisation and User Interactions Related to VGI” and “Active Participation, Social Context and Privacy Awareness”. The fundamental research potential especially emerges at the interfaces of the three domains, thus, in the proposals, interactions and interdependencies should be taken into account. Therefore, applicants are expected to address at least two of the above research domains, and explain relevance and synergies resulting from this connection. For this second phase it is strongly encouraged to collaborate with projects within the Priority Programme “VGIscience”. The projects should focus on fundamental research and also

clarify the relevance of their research questions and approaches with respect to a specific application domain. Besides applications from individuals, also interdisciplinary tandem proposals are encouraged.

FFT-Ansprechperson: [Kristof Lintz](#)

DFG – Schwerpunktprogramm: „Das iranische Hochland: Resilienzen und Integration in vormodernen Gesellschaften“ (SPP 2176)

Deadline: 31.10.2018

Link: www.dfg.de

Die DFG lädt zur Antragstellung für die erste dreijährige Förderperiode im Schwerpunktprogramm „Das iranische Hochland: Resilienzen und Integration in vormodernen Gesellschaften“ (SPP 2176) ein. Das Schwerpunktprogramm ist auf archäologische, kultur- und sprachwissenschaftliche Forschungsvorhaben (prä-)historischer Gesellschaften des Hochlands Iran ausgerichtet. Ziel des Programms ist es, die verschiedenen wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Prozesse dieses Raums nach Rohstoffregimen, institutionellen Verhältnissen und der Mobilität seiner Bewohnerinnen und Bewohner nachzuzeichnen. Dabei werden die besonderen Formen von Krisenbewältigung und sozialer Widerständigkeit als auch die kulturelle Integrationsfähigkeit als tragende Elemente dieser Hochlandgesellschaften untersucht. Projekte sollen entlang dieser Themen entwickelt werden, um die einzelnen Projekte im Schwerpunktprogramm miteinander zu verknüpfen. Kooperationen sind hier ausdrücklich erwünscht und sollten bereits im Antrag genannt werden. Das Programm wird in enger Zusammenarbeit mit iranischen Partnerinnen und Partnern durchgeführt. Das Programm wird in die drei Schwerpunktthemen a) Landschaften und Rohstoffregime, b) Alltag und Institution, c) Mobilität und Netzwerke gegliedert, zu denen sich die unten genannten Forschungsfelder quer und verbindend verhalten. Projekte sollen mindestens in einem Schwerpunktthema verankert sein und Beiträge zu den zentralen Forschungsfeldern leisten.

FFT-Ansprechperson: [Kristof Lintz](#)

BMBF – Bilaterale wissenschaftlich-technologische Zusammenarbeit zwischen Deutschland und Chile

Deadline: 14.09.2018

Link: www.bmbf.de

Um die Forschungszusammenarbeit von Deutschland und Chile zu unterstützen, gemeinsame Forschungsprojekte von gegenseitigem Interesse zu fördern und damit zu einer Intensivierung der WTZ mit Chile beizutragen, werden Forschungsprojekte gefördert, die in internationaler Zusammenarbeit mit Partnern aus Chile eines oder mehrere der nachfolgenden Schwerpunktthemen bearbeiten:

- Schutz vor Naturrisiken und Anpassung an den Klimawandel,
- Gesundheitsforschung, insbesondere nicht übertragbare Krankheiten (Herz-Kreislauf- und neurodegenerative Erkrankungen).

Die Vorhaben sollen eine hohe Praxisrelevanz aufweisen und Strategien zur Implementierung der Forschungsergebnisse in Politik, Gesellschaft und Wirtschaft aufzeigen. Die Förderung bezieht sich auf den Personalaustausch, die Koordinierung der bilateralen Kooperation und auf die Organisation von Veranstaltungen. Die geplanten Maßnahmen sollen Forschungsvorhaben begleiten, die aus anderen Quellen finanziert sind. Sie sollen folgende Ziele verfolgen:

- Wissenschaftlicher Austausch mit Chile,
- internationale Vernetzung in den thematischen Schwerpunktbereichen,
- Vorbereitung von Folgeaktivitäten (z. B. Antragstellung in BMBF-Fachprogrammen, Horizon 2020 und Ähnliches),
- Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses.

FFT-Ansprechperson: [Erika Sahrhage](#)

[nach oben](#)

Weitere Meldungen

DFG-Förderatlas 2018

Link: <http://www.dfg.de/sites/foerderatlas2018/>, www.ekvv.uni-bielefeld.de/blog/uniaktuell

Wie der kürzlich erschienene DFG-Förderatlas zeigt, sind die Wissenschaftler_innen an der Universität Bielefeld überdurchschnittlich erfolgreich bei der Einwerbung von Drittmitteln. Der Förderatlas vergleicht die DFG-Bewilligungen der Universitäten zwischen 2014 und 2016. Insgesamt liegt die Universität Bielefeld 40 Prozent über dem Durchschnitt der deutschen Universitäten, besonders gut schneiden die Fachbereiche Mathematik, Soziologie, Information, Psychologie ab. Wenn man die eingeworbenen Drittmittel in Relation zur Anzahl der Wissenschaftler_innen setzt, nimmt die Universität Bielefeld im Wissenschaftsbereich Ingenieurwissenschaften (Informatik) sogar den ersten Platz ein.

[nach oben](#)

Über den FFT-Newsletter können auch Sie Informationen zu Ausschreibungen oder Veranstaltungen an Ihre Kolleg_innen weitergeben. Bitte lassen Sie uns Ihre Informationen zukommen, wir werden sie gerne in die nächste Ausgabe des FFT-Newsletters aufnehmen.

Herausgeber FFT-Newsletter

Universität Bielefeld

Dezernat Forschungsförderung und Transfer

E-Mail: fft-info@uni-bielefeld.de

Webseite: <http://www.uni-bielefeld.de/Universitaet/Ueberblick/Organisation/Verwaltung/FFT/>